



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

455 (30.9.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-336085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-336085)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Drucklohn 25 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Porto
aufschlag 24. 242 pro Quartal.
Einzelnummer 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 25 Pfg.
Kürzere Zeilen . . . 20
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Leserliste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . 877

Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 918

Nr. 455.

Mittwoch, 30. September 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Der König von Spanien in der Pfalz.

* München, 29. Sept. Der König von Spanien ist heute abend noch von Baden in der Pfalz zur Besichtigung seines fünften Feldartillerie-Regiments abgereist. Die Königin wohnte der heutigen Vorstellung im Hoftheater bei.

Zur Reichsfinanzreform.

* Berlin, 30. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Zur Reichsfinanzreform schreibt eine offizielle Korrespondenz: Es steht nicht nur fest, daß die Einbringung der Finanzgesetze sofort beim Inkrafttreten des Reichsbudgets zum Abschluß erfolgen wird. Inzwischen sind die Beratungen in den Bundesratskommissionen noch keineswegs zum Abschluß gelangt und es ist zurzeit unmöglich zu sagen, welche etwaigen Änderungen die Reformvorschlüsse des Reichsschatzsekretärs in dieser Session beinhalten werden.

Bulgarien und die Türkei.

* Berlin, 30. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) In dem Orientbahnstreit wird aus Sofia gemeldet: Die Regierung ist offenbar unter dem Einfluß des Fürsten in der Frage der Orientbahn von ihrem bisherigen Standpunkt abgewichen. Der heutige Ministerrat, der sich den ganzen Tag lang, beschloß die Gesellschaft vor folgende Alternative zu stellen, entweder einen Abkündigungspreis für ihre bulgarischen Strecken anzugeben, oder sich auf allen Gebieten der Verwaltung unter bulgarischer Staatskontrolle zu stellen.

* Sofia, 29. Sept. Der bulgarische diplomatische Agent in London wurde wegen des Interviews, das er einem Vertreter des Reuterschen Bureaus gewährt hatte, telegraphisch nach Sofia befohlen.

* Konstantinopel, 29. Sept. Die Bforte ist entschlossen, bezüglich der Orientbahn auf Unterhandlungen zwischen den Regierungen zu bestehen und gegen Verhandlungen zwischen Bulgarien und der Orientbahngesellschaft, welche nur Pächterin der Bahn sei, Stellung zu nehmen.

Die Reisen des Königs von Spanien und die Anarchisten.

* Budapest, 30. Sept. Anlässlich des bevorstehenden Besuchs des Königs von Spanien erhielt die Polizei die vertrauliche Verfügung, in einer Schänke der belebtesten Straße habe eine anarchistische Gesellschaft ihr Lager aufgeschlagen. Ein hoher Polizeibeamter begab sich in der letzten Nacht in Begleitung von 50 Polizisten und 10 Detektiven in die Schänke, wo 60 Personen angetroffen wurden. Drei derselben konnten sich nicht legitimieren und wurden abgeführt. Die Untersuchung wird geheim gehalten.

Internationale Vereinigung für geistlichen Arbeiterschut.

* Lugano, 29. Sept. In ihrer letzten Plenarsitzung verhandelte die internationale Vereinigung für geistlichen Arbeiterschut über das Verbot der gewerblichen Nachtarbeit der Jugendlichen und beschloß: Im allgemeinen soll dieses Verbot für alle Arbeiter beiderlei Geschlechtes bis zum vollendeten 18. Lebensjahre eingeführt werden. Absolut gilt es bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Ausnahmen sind nur für Fälle höherer Gewalt und in gewissen Saisonbetrieben zulässig, ferner für eine bestimmte Beschäftigung in Glashütten als Übergangsmaßregel. Die Vereinigung befaßt sich auf ihrem Wunsch völliger Nachtruhe für Jugendliche, wird die Verhältnisse weiter prüfen und zu gegebener Zeit eine internationale Regelung vorschlagen. Den Regierungen, die die Berner Staatsverträge ratifiziert haben, wird Dank ausgesprochen. Die englische Ausgabe des Bulletins wird durch einen beträchtlichen Aufschub gestoppt. Die Beamten des internationalen Arbeitsamtes erhalten Pensionsversicherung. Der nächste Delegiertentag soll im Herbst 1910 in Lugano stattfinden.

England und der Deutsche Flottenverein.

* London, 29. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Berliner Korrespondent der „Daily Mail“ telegraphiert seinem Blatte, er wisse aus guter Quelle, daß die im Programm des Deutschen Flottenvereins angenommene Resolution die sechs Kreuzer der Invictible-Klasse früher als ursprünglich beschlossen

wurden, fertig zu bauen, ganz nach den Intentionen des Reichsmarineamts sei und daß man diese Änderung als Vorläufer einer neuen Flottenvorlage zu betrachten habe, die dem Reichstag innerhalb der beiden nächsten Jahre vorgelegt werde. Die Zeitung des Flottenvereins handle jetzt überhaupt vollständig im Einverständnis mit dem Reichsmarineamt und werde künftighin als Maßstab der öffentlichen Meinung für die Marinepläne der Regierung benutzt werden. Der „Standort“ ist das einzige Blatt, welches das neue Programm des Deutschen Flottenvereins ruhig betrachtet und dabei betont, daß man hier kein Recht habe, Deutschland in seine Pläne einzugreifen. Man müsse eben seine eigenen Pläne danach einrichten lassen. Fürst Bülows habe versprochen, daß es seine Macht niemals mißbrauchen werde und in Deutschland müsse man davon überzeugt sein, daß auch die britische Flotte niemals zu unehrenhaften Zwecken verwendet werden wird.

Schwerer Schiffsunfall.

* London, 30. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Vergnügungsdampfer „Argonaut“, der gestern Morgen von dem Dampfer „Kingswall“ bei dem starken Nebel angerannt und auf den Grund geholt wurde, hatte 231 Passagiere an Bord, welche nur mit knapper Not das Leben retten konnten, da das verunglückte Schiff so schnell sank, daß binnen einer Viertelstunde nichts mehr von ihm zu sehen war. Der „Argonaut“ befand sich auf einer Vergnügungsreise nach dem Mittelmeer und hatte London am Morgen verlassen. Gestern Morgen um 9 Uhr hatte der Dampfer Dungeness erreicht, als plötzlich starker Nebel eintrat, der die Aussicht vollständig verhinberte. Gleich darauf wurde er schon von dem „Kingswall“ angerannt. Unter den Passagieren entstand glücklicherweise keine Panik. Sie benahmen sich geradezu musterhaft, zu welchem Verhalten die ausgezeichnete Disziplin der Mannschaften ihr reichliches Teil beitrug. Schnell wurden die Boote herabgelassen und zuerst die Frauen und Kinder in Sicherheit gebracht, dann erst die männlichen Passagiere, hierauf die Matrosen und zuletzt der Kapitän. Der Kapitän ist in der letzten Minute des Untergangs des Schiffes verunglückt. Die Passagiere verloren ihr sämtliches Eigentum und viele von ihnen mußten im Nachigewand flüchten. Da der „Kingswall“ so schwer beschädigt wurde, so mußte ein vorüberfahrendes Kohlenkessel auf Hilfe angesprochen werden, das dann auch die Schiffbrüchigen aufnahm und nachmittags nach Dover verbrachte. Die Gräfin de Gajl de Mania verlor bei dem Schiffbruch ihre Juwelen im Werte von 600 000 Pfund Sterling.

Amerikanische Kriegsschiffe vor Apia.

* New York, 29. Sept. Wie aus Apia gemeldet wird, wurde dort anlässlich der Anwesenheit von vier amerikanischen Kriegsschiffen ein allgemeiner Feiertag proklamiert. Die Stadt prangte in reichem Festschmuck und war mit deutschen und amerikanischen Fahnen besetzt. Ueber der Bismarckbrücke war ein riesiger Laubengang errichtet. Der Gouverneur veranstaltete zu Ehren der Offiziere ein Bankett. Die amerikanischen Schiffe sind von Apia nach Paganago in See gegangen.

* Berlin, 30. Sept. Der Medizinalbeamtenrat nahm eine scharfe Resolution gegen das Kurpfuschertum an.

* Paris, 29. Sept. Der deutsche Geschäftsträger von der Landes-Botschaft sprach dem Ministerium des Reichs für die Teilnahme der französischen Regierung anlässlich des Jubiläums auf der Berliner Hochbahn allerhöchsten Dank aus.

* Peking, 29. Sept. In Tong-Sho sind 500 Todesfälle an Bubonepest vorgekommen.

Bulgarien und die Türkei.

Gäßen wir nicht im Innern so viele bewegende Fragen, so würde die Spannung zwischen Bulgarien und der Türkei die Aufmerksamkeit wohl im erhöhten Maße auf sich ziehen, da schließlich Europas Friede an ihr hängt. Die Frage der ostrumelischen Bahnen will noch nicht recht von der Stelle rücken. Unser auswärtiges Amt läßt Bulgarien durch die „Südd. Reichskorresp.“ nochmals gut klingen:

Durch den Protest Österreich-Ungarns gegen die Wegnahme der Orientbahn, dem sich Deutschland angeschlossen hat, wird eine völkerrechtliche Verletzung bezeugt, von der die Regierenden in Sofia und die Vertreter Bulgariens bei den Großmächten die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung Europas abzuwenden suchen. Der Protest ist nicht einer grundsätzlichen antibulgarischen Politik entsprungen. Fürst Ferdinand und seine Ratgeber wissen, daß in Berlin wie in Wien keine Voreingenommenheit gegen das Büchertum besteht. Aber alle willigen Sympathien für Bulgariens aufstrebende Entwicklung können nicht dahin führen, daß man sich vor einer offenen Rechtsverletzung wie vor einer vollzogenen Tatsache beugt. Bulgariens bisheriges Ver-

halten in der Eisenbahnfrage ist derart, daß keine Signaturmacht der Berliner Verträge es guthießen, geschweige unterstützen kann. Ueberall wird man erwarten, daß die bulgarische Regierung, je eher je besser, durch eine unumwundene Erklärung auf den Rechtsboden zurückkehrt, wo Verhandlungen über den wünschenswerten, blühenden und friedlichen Ausgleich der Interessen möglich sind.

Aber Bulgarien scheint auf seinem Schein bestehen zu wollen. Der Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ hatte nach dem gestrigen Ministerrat eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Malinow. Dieser habe darauf beharrt, daß die Rückgabe der Strecken an die orientalischen Bahnen nicht erfolgen könne. Die Regierung werde aber eine rechtliche Grundlage suchen und finden, damit den Eigentümern kein materieller Schaden entstehe. Der Berichterstatter gewann den Eindruck, Bulgarien hoffe, die Bahngesellschaft werde ihre Rechte verkaufen. Malinow habe ausdrücklich betont, daß die Haltung der Regierung in diesem Falle durch den Fall Geshow nicht beeinflusst und mit der Unabhängigkeitsfrage nicht den geringsten Zusammenhang habe. Zu letzterer habe Malinow klipp und klar erklärt, sie beschäftige die Regierung als solche nicht. Nach dem Berichterstatter scheint Malinow durch den Ministerrat zum Ausbarren auf der eingenommenen Stellung aufgemuntert zu sein.

Dem Berichterstatter des „Daily Mail“ in Sofia zufolge erklärte der bulgarische Premierminister, der Samstag und Sonntag mit dem noch in Ungarn weilenden Fürsten Ferdinand beraten hatte, im Laufe einer Unterredung, er habe in einer Sitzung des Kabinettsrats die von der Regierung eingenommene Haltung gebilligt und würde nicht daran denken, die Bahnlinie preiszugeben. Er hoffe indessen, es würden sich billige Grundlagen zu Unterhandlungen mit den Eigentümern der Linie finden lassen. Am Dienstag werde ein Ministerrat in die Erwägung der Einsprüche Österreich-Ungarns und Deutschlands eintreten. Nach demselben Berichterstatter hat die bulgarische Regierung auf der orientalischen Linie bereits die Lokomotiven auf den Namen bulgarischer Patrioten und Staatsmänner umgetauft. Inzwischen ist von hier der bulgarische Vertreter Minchevitch, wie es heißt, auf einige Tage nach Sofia abgereist. Der türkische Postkammer hat gestern eine längere Besprechung im auswärtigen Amt und später ließ die Botschaft Association verlauten, die Bforte sei bereit, die Bahnangelegenheit dem Sanger Schiedsgericht zu unterbreiten. Andererseits will der „Daily Graphic“ wissen, der britische Einspruch lasse keinen Zweifel darüber, daß England nicht gesonnen sei, den ruhigen Lauf der Dinge in der Türkei durch Ränke Bulgariens mit gewissen ausländischen Höfen führen zu lassen. Fürst Ferdinand möge sich erinnern, daß England einmal allein die schützende Hand über Bulgarien gehalten habe. Heute gedente es in gleicher Weise die liberale Türkei zu schützen.

Zwischen den an den Orientalischen Bahnen beteiligten Finanzgruppen soll nächster Tage in Berlin ein Meinungsaustrausch über die durch den bulgarischen Handstreich geschaffene Lage stattfinden. Die Verwaltung der Orientalischen Bahnen erhielt von der Direktion in Konstantinopel eine Depesche, daß das Gesellschaftspersonal in Ostrumelien beständigen Gewalttätigkeiten seitens der bulgarischen Beamten ausgesetzt sei.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 30. September 1908.

Gewerkschaftsleitung und Parteitag.

Gleich den Organen des Zentralverbandes der Zimmerer und der Maurer tritt auch das Zentralblatt der sozialdemokratischen Gewerkschaftsleitung bei der Würdigung des Münchener Budgetstreites auf die Seite der Süddeutschen. Es macht die Vogel-Strauß-Politik des Parteivorstandes und des „Vorwärts“, die beide so tun, als ob durch die Annahme der radikalen Resolution der Budgetstreit erledigt, die Unterordnung der Süddeutschen gesichert sei, nicht mit, sondern verlangt für die Zukunft eine Verständigung im Sinne des Votums Frohne und schreibt zusammenfassend:

„Der Münchener Parteitag hat uns aufs neue den Beweis erbracht, daß die Partei über die zahlreichen, in ihrem Schoße durcheinanderflutenden Meinungsverschiedenheiten mit einseitigen Beschlüssen nicht hinwegkommt, ohne die Gefahr einer Parteizersplitterung zu einer rändigen zu machen.“

Für das „unverantwortliche Gebaren“ eines Teiles der sozialdemokratischen Presse findet das gewerkschaftliche Zentralblatt scharfe Worte: „besonders verhängnisvoll“ sei es, daß der „Vorwärts“ der provinzialen Presse in Angriffen auf „Genossen“ vorangehe. Der Unfug der gebundenen Mandate gestatte vielleicht, hochnotpeinliche Regierungen abzuhalten, zur Herstellung von Frieden und Einigkeit aber eigne er sich „wie ein Jagdhund für ein Mißführer“. — Durch den Parteitagbeschluss über die Waise sei ein „Vakuum“ entstanden, „für das die Gewerkschaften keinerlei Verantwortuna trifft“. Die tiefe Verstimmung der Gewerk-

schaften über den äußeren Erfolg des Radikalismus spiegelt sich in dieser Gewerkschaftskritik sehr deutlich wieder und verrät dem neuen, daß bei einer „konsequenten“ Auseinandersetzung der Radikalen mit den Revisionisten Abspaltungen von der Partei an die Mainlinie keineswegs gebunden sein würden. Diese „konsequente“ Auseinandersetzung ist allerdings auf absehbare Zeit nicht zu erwarten und daher auch keine Abspaltungen. Die Lage bleibt vorläufig unverändert: die Süddeutschen bleiben fleißig gegenüber dem Münchener Parteitag, bekunden aber im übrigen ihren Willen, der Partei und ihren Grundrissen treu zu bleiben — allerdings im Rahmen eigener Auslegung, was Grundlag ist und was nicht. Der Parteivorstand andererseits drückt sich schon an einer ernsthaften Abrechnung mit seinen Widersachern in den eigenen Reihen herum. Es ist ganz köstlich, was der „Vorwärts“ auf die Angriffe und Behauptungen des „Korrespondenzblatt“ zu erwidern hat. Er schreibt:

Auf die Angriffe, die das „Korrespondenzblatt“ gegen die Haltung des „Vorwärts“ richtet, wollen wir hier nicht eingehen. Aber nicht umhin können wir, unserem Erstaunen Ausdruck zu geben über den Gleichmut, mit dem das Zentralorgan der Gewerkschaften die Möglichkeit eines Zuwiderhandelns gegen einen rechtskräftigen Parteitagsschluß behandelt. Gerade die Gewerkschaftsleiter, so sollte man meinen, müßten die Disziplin in der Arbeiterbewegung über alles stellen. Denn ohne sie können die Gewerkschaften ihre Kämpfe nicht führen. Wegen die Gewerkschaftsleiter haben die Gewerkschaften — und das mit vollem Recht — die schärfsten Maßregeln von der Partei gefordert. Für Parteizersplitterung scheint das „Korrespondenzblatt“ der Generalkommission ein anderes Maß zu haben.

Man könnte ebenso erstaunt sein über den Gleichmut, mit dem der „Vorwärts“ diese angebliche Auflehnung gegen einen geheiligten Parteitagsschluß hier behandelt. Aber der Dien' muß, wenn nicht die ganze Partei aus den Fugen gehen soll. So schiebt die Kritik weiter, doch wollen wir uns nicht allzu eifertigen Hoffnungen hingeben. Das wäre kurz-sichtig und taktisch unklug. Vergessen wir nicht, daß die süd-deutsche Sozialdemokratie von der siegreichen Behauptung ihrer Taktik — wohl mit einer gewissen Berechtigung — ein Vordringen der Sozialdemokratie in bisher noch nicht erfasste Kreise erwartet. So hat eine sozialdemokratische Versammlung in Regensburg eine Resolution angenommen, in der es heißt, die Versammlung sei überzeugt, daß die Selbstständigkeit der Landesorganisationen die Agitationskraft der Sozialdemokratie stärke. Die innere Kritik, deren Folgen für die Sozialdemokratie sich noch nicht übersehen lassen, wird also dem Würgertum keinen Anlaß bieten können, in der schroffen Abwehr zu erlahmen und sich über die aktuelle Gefahr einer sozialistisch-demokratischen Partei irgend welchen Illusionen hinzugeben.

Zum deutsch-französischen Zwischenfall

Wird in einem offiziellen Artikel der „Köln. Ztg.“ ausgeführt: In den deutschen und französischen Verträgen über die Vorgänge in Coblenz herrschen in einzelnen Punkten noch Widersprüche vor, zu deren Klärung von beiden Seiten eingehende gegenseitige Berichte eingefordert worden sind. In den amtlichen Unterredungen, die bisher in dieser Angelegenheit stattgefunden haben, zeigte sich auf beiden Seiten das Bestreben, die Vorgänge in Coblenz in freundschaftlicher Weise beizulegen, und man darf hoffen, daß das auch gelingen wird, wenn beide Regierungen durch die eingeforderten Ergänzungsberichte sich so wohl über den Vorfall selbst, als auch über die begleitenden Neben-umstände und die dabei in Frage kommenden rechtlichen Erör-terungen klar geworden sind. Aus den Äußerungen der franz. Presse sei eine (schon mitgeteilte) Bemerkung des Papsts hervorgehoben, in der es heißt, daß die Politik in Berlin und Paris und nicht in Coblenz gemacht werden dürfe. Diesen Standpunkt halten wir für durchaus angemessen, und so sehr es auch zu wünschen wäre, daß diese unglückliche Angelegenheit so schnell wie möglich aus der Welt geschafft werde, so wird man doch noch einige Tage warten müssen, bis sowohl Berlin als Paris in vollster Kenntnis des ganzen Sachverhaltes sich über die zu fassenden Entscheidungen einigen.

Die Sparamkeit in der Verwaltung.

Die Berliner Politischen Nachrichten verkünden, daß es diesmal mit der Absicht, Erparungen in der Verwaltung des Reichs und Preussens eintreten zu lassen, ernst ist; sie schreiben: Das Programm, im Reich wie in Preußen in allen Zweigen der Verwaltung zu den Grundrissen altpreussischer Sparamkeit zurückzukehren, hat in den weitesten Kreisen lebhafteste Zustimmung gefunden. Obwohl bekannt ist, daß die Initiative hierzu von dem Reichskanzler und Ministerpräsidenten selbst ausgegangen ist, begt man aber vielfach die Befürchtung, daß auch dieser Anlauf, wie so manche früheren Anläufe, schließlich im Sande verlaufen werde, ohne allzu viele praktische Früchte erzielt zu haben; man erinnert

daran, daß schon wiederholt in den Zentralstellen Mahnungen an die untergeordneten Ämterstellen ergangen sind, die indessen über die Ästen hinaus keine durchgreifende Wirkung geübt haben. Solche Befürchtungen erscheinen zurzeit durchaus unbegründet. Wiegehen davon, daß darauf vertraut werden darf, daß der verantwortliche Leiter der Reichs- und preussischen Politik seinen Anstrengungen den nötigen Nachdruck zu geben wissen wird, sind auch die nötigen Schritte eingeleitet, welche die Gewähr liefern, daß es diesmal nicht bei wohlmeinenden Mahnungen der Zentral-ellen sein Bewenden haben wird. Die Einsetzung einer Kommission aus Vertretern aller Zweige der preussischen Verwaltung ist bereits verfügt und mit ihrer Leitung der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern betraut worden. Die Kommission hat die Aufgabe, zu prüfen, nicht ob, sondern wie die Verwaltung aller Ressorts vereinfacht und modernisiert und damit auch sparsamer eingerichtet werden kann, und die danach sich ergebenden Maßnahmen vorzu-schlagen. Vielfach wird dabei die Organisation und Einrichtung der Eisenbahnverwaltung zum Muster dienen können. Da aber seit der Reorganisation dieser Verwaltung im Jahre 1896, die nach allen Richtungen hin so günstige Erfolge gehabt hat, nahezu ein halbes Menschenalter verlossen ist, so werden auch für diese Ver-waltung selbst und für die anderen Verwaltungszweige wertvolle neue Erfahrungen gemacht worden sein. Die Aufgabe, die der er-wähnten Kommission gestellt ist, bietet naturgemäß sehr erhebliche Schwierigkeiten; aber diese Schwierigkeiten werden bei dem ersten Willen der Staatsregierung, jetzt zu einem positiven Ziel zu ge-langen, zu überwinden sein, und man wird daher in der Beol-terung den Ergebnissen der Arbeiten dieser Kommission mit vollem Vertrauen entgegensehen dürfen.

Deutsches Reich.

— (Zur Wahlreform in Sachsen.) Die nationalliberale Landtagsfraktion hat über die neue Wahlkreiseinteilung beraten, vorläufig ohne Ergebnis, doch wurde eine Uebereinstimmung dahin festgestellt, daß die Vorschläge des Geheimrats Feinf in der bisherigen Fassung und jene der agrarischen Seite gänzlich unan-nehmbar sind. Wahrscheinlich werden die National-liberalen eine neue Wahlkreiseinteilung anarbeiten und dann gemeinschaftlich mit den Konservativen einen Ausschuss wählen, um eine Einigung zu erzielen.

— (Maßregeln gegen die Einschleppung der Cholera.) Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge fand gestern im Kultusministerium unter Beteiligung von Kom-missaren der beteiligten Reichsämter und der preussischen Ministerien eine Beratung statt, in der zur größeren Sicher-heit gegen die Einschleppung der Cholera nach Deutschland beschlossen wurde, daß an denjenigen Stellen, wo die Memel, die Weichsel und die Warthe aus Russland nach Preußen über-tritt, eine gesundheitliche Ueberwachung des Schiffsahrts- und Frachtereverkehrs eingeführt, daß das Zugpersonal auf den aus Russland kommenden Bahnzügen zur Beobachtung des Gesundheitszustandes der Reisenden angehalten, und daß für die aus Russland in deutsche Orte zureichenden Personen die Verpflichtung eingeführt wird, sich innerhalb 24 Stunden polizeilich anzumelden.

— (Ein nettes Beispiel von sozialdemo-kratistischem Terrorismus.) Wird der „Freil. Ztg.“ aus der Arbeiterstadt Linden bei Hannover, die bekanntlich bei der letzten Landtagswahl einen „Genossen“ fürte, mit-geleitet. Ein nationalliberaler Wahlmannsandidat, der In-haber eines Lebensmittelgeschäftes und zugleich Besitzer eines Hauses ist, in dem sich noch zwei andere Geschäfte, die lediglich auf Arbeiterkundschaft angewiesen sind, befinden, sollte ver-anlaßt werden, seine Wahlmannsandidatur zurückzuziehen. Als die Verfortbrochungen seines eigenen Geschäftes den strammten Nationalliberalen nicht bewegen konnten, von der Kandidatur zurückzutreten, bedachten die braven Genossen die anderen beiden Geschäftsinhaber des Hauses mit rücksichts-losen Boykott, wenn sie ihren Hausvater nicht zum Rücktritt bewegen würden. Als auch dieser Versuch scheiterte, wurde die Drohung ausgeführt. Der eine der beiden Mieter hatte in der Wahlwoche einen Gesamtumsatz von drei ganzen Ringen, nicht leicht verderbliche Waren an anderen Orten zu Schlunderpreisen absetzen und schließlich sein Geschäft auf-geben. Die anderen zwei Geschäfte haben einen entsprechenden Rückgang ihres Umsatzes erlitten.

— (Zum Programm des Flottenvereins.) Die Forderungen des Flottenvereins sind wohl begründet und wünschenswert. Man kann die Erfüllung sogar an sich als Notwendigkeit bezeichnen. Unsere Marineleitung hat in dieser Beziehung so bisher nur das Allernotwendigste verlangt, weil sie diese Wünsche hinter den Ausbau einer starken Linienflotte zurückstellen genötigt war. Daß sie versucht wird, diese Forderungen auszufüllen, sobald

die Finanzlage es erlaubt, ist mindestens nicht unwahrscheinlich. Der Flottenverein leistet also mit seinem neuen Programm Vorarbeit für eine vollkommene Durchführung des Flotten-gesetzes.

Badische Politik.

Offene Aussprache.

□ Karlsruhe, 29. Sept. In einem Leitartikel der wilhliberalen „Bad. Presse“ wird den zurückgetretenen Partei-führern der nationalliberalen Partei: Dr. Binz, Dr. Koch und Rebmann die Schuld dafür aufgebürdet, daß durch ihren Rücktritt in den Reihen der Gegner neues Triumph-gefühl erweckt worden sei. Von dieser großen Schuld werde sie keine Verminung mehr freisprechen. Das Blatt fordert, daß der engere Ausschuss der Partei und der Gesamtausschuss der jungliberalen Vereine Garantien schaffe, damit eine andere Auffassung von den Führerpflichten der Partei Platz greift. Es heißt da:

„Weit mehr als alle Personen gilt den Tausenden liberaler Wähler die Sache der Partei, die über alles das Wohl des Vater-landes stellt. Und für dieses Vaterlandes glückliche Weiterent-wicklung in freisinnig-richtigem Sinne haben nicht umsonst seit langen Jahrzehnten die liberalen Bürger Badens treu und stark in der Stesche gestanden. Das werden sie auch diesmal tun, mit all der Energie und der Opferwilligkeit, wie es der Ernst der Stunde ver-langt. Das aber muß auch dem Gesamtausschuss der Jungliberalen Vereine wie dem „Engeren Aus-schuss“ der nationalliberalen Partei, wenn diese beiden am nächsten Sonntag in Karlsruhe die geschaffene Situa-tion besprechen, klar sein, daß fernerhin eine Gewähr gegeben sein muß, daß eine solche Auffassung von den Führer-pflichten der Partei gegenüber, wie wir sie in diesem Vorkommnis erleben, gründlich revidiert wird. Und dann möge die Leitung der Liberalen wirklich fähig sein mit dem lebendigen Tage und der Ohr legen an den Mund und an das Herz des Volkes. Und möge sorgen auch an ihrem Teil, daß frisches Blut in die Adern der Partei komme, auf daß mannschaft und fest ein Jeder seine Pflicht erfüllt für Partei und Vaterland, bis zuletzt. Und auf daß neu belebt wird die alte, mutigstrebende Begeisterung, das Erbe der Väter in den kommenden Zeiten des politischen Kampfes zu führen und zu sichern. Der aber dann die Fahne hält, habe ein klares Auge, eine feste Hand und ein warmes Herz.“

Auf den Artikel der „Bad. Presse“ antwortet schon in der nächsten Nummer die „Bad. Landesztg.“. Leider nicht in dem Tone, der allein sich für das parteiöffentliche Blatt schiden sollte. Ob damit der Entwurf der gegenwärtig doch insolge der böhmischen und tendenziösen Angriffe der Gegner hinreichend schwierigen Situation der nationalliberalen Partei ein sonder-licher Dienst getan ist, glauben wir bezweifeln zu müssen. Vor allem sollte das Persönliche vom Sachlichen streng geschieden werden; was in den folgenden Zeilen der „Bad. Landesztg.“ leider nicht der Fall ist:

„An dieser Stelle ist bereits nachdrücklich betont worden, daß weder zu „Erregung“, noch zu „Arbitrarie“ in den Kreisen der nationalliberalen Partei Anlaß ist. Das ist nicht geschehen in der Art der „Kögel-Stroumpfer“ überreifer Geschmaltungs-kräfte, wie das plötzlich auf dem ungewohnten Boden der „Politik“ einsetzende „Geschäfts- und Interaktionsblatt“ an der Laumstraße vermeint. Es ist geschehen, weil doch für jeden, der da sehen will, klar liegt, daß ein innerer Zu-sammenhang zwischen den drei Rücktrittserklärungen nicht vor-liegt. Allein und einzig die Tatsache aber, daß sie und zwar zu-fällig kurz hintereinander erfolgten, hat jenes Ansehen erregt, das die „Badische Presse“ nun in einer so politischer Un-geschicklichkeit nicht mehr zu überbietender Weise zum Schaden der Partei und der liberalen Sache nicht sich legen lassen will. Unmutig werden die Liberalen dadurch, daß man, wie die „Badische Presse“ es getan hat, den Rücktritt der drei Führer als einen Schlag für unsere Sache hinstellt, den Kopf verliert und anderen, die sich treu um die Partei bemüht haben, Gefährdungen versetzt.

Wenn es in dieser Lage nur um die Sache des Liberalismus zu tun ist, der bewachte kalte Blut, namentlich auch dem Spott der roten und schwarzen Feinde gegenüber. Am nächsten Son-natag finden die Versammlungen der in Betracht kommenden Parteiführungen statt. Dort ist der Ort zu sagen, was zu sagen ist. Dort wird Erfolg geschaffen werden. Jeder, der unserer liberalen Sache von Herzen und ohne Nebenbede zu dienen be-absichtigt, ist willkommen. Die „Badische Presse“ aber, wenn sie in der Art und noch dazu in lyrischem Schwulst Politik ma-chen und den Liberalismus unterkriegen will, läßt besser auf ihren kriminalpsychologischen Vorbeeren aus-zurufen.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Nigoletto.

Als Herzog von Mantua in Verdis Nigoletto beschäftigte Waffel nicht nur den Einfall, den man von seinem Duell hatte, sondern versuchte ihn noch. Er wurde gewissermaßen in Mannheim in weit besserem Andenken gelassen, wenn er sich mit seinem Antikritikspiel in Mantua auch zugleich verabschiedet hätte und später einmal gereizt wiedergekommen wäre. Er sang gestern so untüchtig und flackernd, daß es kein Genug war, ihn zuzuhören. Von den übrigen Sängern, wie der Ausprache nicht zu reden. Sie war voller Provingalitäten, so daß es sich von selbst erledigt, als Einzelne zu geben; höchstens daß man als Kuriosum erwähnt, daß er z. B. des öfteren nahezu althochdeutsche Infinitivbildungen sang. Enttäuscht war kein Herzog höchstens im letzten Akt, wo er ein paar glückliche Momente hatte, ohne daß dies freilich den Gesamteindruck zu ändern vermochte. In seine anfängliche Unfähigkeit hätte er außer noch nahezu Bel. Oken hineingegen, die im übrigen zeigte, so frech und glücklich sie an ihrer Wiederholung arbeitete. Die Kolaturen waren sehr sauber und rein, und wenn sie in der dramatischen Momente und im getragenen Gesang noch besser aus-fallen herausgehoben verhielt, als sie es gestern tat, wird man gegen ihre Wille wenig mehr einwenden können. Romaner, der den Nigoletto gab, schien nicht recht bei Stimme. Er führte zwar die Partie mit der gewöhnlichen musikalischen Sicherheit durch, aber er sang die Läne oft unklar, in der großen Gedächtnissebene des 8. Aktes, wo auch keine Waffe nicht gut gewählt war, fehlte das wirkliche dramatische Leben. Der ausgezeichnete Spatofische Fe-nens und die höhere Magdalena Bel. Kofflers bieten keinen Anlaß zur Besprechung.

Nigoletto steht und fällt mit den Vertretern der Hauptrollen gegenüber denen aller andere nur Stoffe ist. Darum war die Vorstellung alles weniger als erfreulich und im ganzen genommen unserer Bühne nicht eben würdig. Dr. H.

Russische Akademien. Die Generalprogramme für die musikalischen Akademien des Gr. Hoftheaterorchesters haben durch ihre Einseitigkeit allgemeinen Beifall gefunden. Hermann Kuybisch, der feinsinnige Leiter dieser ersten Konzert-veranstaltungen, hat auch in der Aufstellung der Programme für die musikalischen Akademien großen künstlerischen Geschmack ge-zeigt, so daß diese Konzerte ausserordentlich künstlerische Genüsse ver-schaffen. Ein Hauptvorzug der Programme ist es, daß man nicht — wie in früheren Jahren häufig — erst die Solisten engagiert und dann die Programme aufstellt, sondern offenbar umgekehrt verfährt, frei von jedem Solistenzwang: erst die Programme entwarf und dazu passende Solisten von bewährter Künstlerkraft wählte. Diesem Umstand verdanken wir es auch, daß die Vor-träge der Solisten genau in den Rahmen der einzelnen Konzerte passen. Maria Klippi, welche auf dem Basler und Leipziger Musikfest mit großem Erfolg sang, wird Gesänge von Bach und Brahms zum Vortrag bringen. Alfred Sittard, der berühmte Bach-Interpret und Organist der Kreuzkirche in Dresden, welcher im vorigen Winter in Hamburg, Berlin und Barcelona Triumphe feierte, wird ebenfalls Bachsche Werke spielen. In der zweiten Akademie wird unsere vorzügliche heimische Pianistin, Frau Hedwig Metz-Kirch, sich mit Herrn Kuybisch vereinigen, um Mozarts Es-Dur-Konzert für zwei Klaviere zum ersten Male in der Akademie zum Vortrag zu bringen. Einen hohen künstlerischen Vorbericht der Beethoven-Abend (dritte Akademie), in dem Henri Marteau, der Moskauer Joachim in Berlin, das Violin-Konzert spielen wird. Frau Schumann-Heint, unübertroffen die bedeutendste Altistin der Gegenwart, wird in der vierten Akademie Mozartsche und Schubertsche Gesänge mit Orchesterbegleitung singen. Der Vortragsmittler Professor Dr. v. Kraus wird im Schubert-Abend einen Vokal von neun Ge-sängen aus der „Winterreise“, und Ardenlie Tilla Koenen, die vielbegehrte Niederringerin, in der sechsten Akademie Werke moderner nordischer und deutscher Komponisten spielen. Wilhelm Bodmann, einer der gefestigten Pianisten der Gegenwart, wird

seine Lieblingskompositionen, Tchaikowsky und Liszt, spielen. In der letzten Akademie wird Bruckners „Te Deum“ zum ersten Male in der Akademie zu Gehör kommen, und zwar unter Mitwirkung des hiesigen Musikvereins; auch wird ein Solokonzert von So-listen des hiesigen Hoforchesters darin mitwirken, von denen unser hochgeschätzter erster Bassist, Herr Wilhelm Reuten, wie wir hören, bereits seine Zusage gegeben hat. — Die Anmeldungen von neuen Abonnenten sollen in diesem Jahre sehr zahlreich sein, was nur zu wünschen wäre. Die Kartenabgabe an neue Ab-onnenten erfolgt noch im Laufe dieser Woche im Konzertbureau Nodel.

Ulrich-Gedächtnis-Ausstellung. Aus Darmstadt wird uns geschrieben: Die Einrichtung der Ulrich-Gedächtnis-Aus-stellung im Ernst-Ludwigs-Haus nimmt unter Leitung eines Schülers des verstorbenen Künstlers rüstigen Fortgang, jedoch zu hoffen ist, daß sie am 1. Oktober eröffnet werden kann. Die Ausstellung soll sämtliche Arbeiten Professor Ulrichs, deren Besitzer zur leihweisen Herabgabe zu bewegen waren, umfassen, jedoch sie ein ziemlich abgeschlossenes Bild von dem Wirken des Verstorbenen auf den verschiedensten künstlerischen Gebieten geben wird. Die Ulrichs-Gedächtnisfeier dürfte verschoben werden, da die Kasse bis zum 1. Oktober nicht angefertigt werden konnten. Außerdem sollen sich Schwierig-keiten wegen der Heranziehung eines Hoforchesters ergeben haben.

Von der Akademie zu Frankfurt a. M. geht uns folgende Notiz zu: Die beiden neugegründeten ordentlichen Lehrstühle für Experimentalphysik resp. Elektrotechnik und andere Gebiete der angewandten Physik sind durch Berufung der beiden Dozenten am Physikalischen Verein, Herrn Prof. Dr. W. A. Sch. m. u. h. und Herrn Professor Dr. O. S. g. u. e. besetzt worden, jedoch sich die Wahl der hauptamtlichen Dozenten an der Akademie auf 16 er-hoht hat. — Der Privatdozent an der Akademie, Herr Dr. phil. et jur. Richard W. a. s. o. erhielt einen Ruf als Professor der Privat- und Volkswirtschaftslehre an die Technische Hochschule

EXTRA-VERKAUF

Grosser Fabriklagerposten

welche ich durch persönlichen Einkauf in den Fabriken **überaus vorteilhaft** erworben habe.

Billige Gardinen u. Stores! Billige Bett- u. Tischdecken!

Muster-Stores

Bandarbeit

Stück Mk. **3⁵⁰**

Elegante Stores

Spachtel oder Bandarbeit

Stück Mk. **6-** und **8-**

Tüll-Brise-bise

vorzügliche Qualität

Paar **95** Pfg.

Erbstüll-Brise-bise

Band- oder Spachtelarbeit

Paar Mk. **1²⁰**

Fenster-Mäntel

bestickt Plüsch oder Wollfries

Stück Mk. **2⁵⁰**

Lambrequins

einzelne und Paare
Tuch und Plüsch, bestickt

Stück Mk. **2⁵⁰**

Dekorations-Shawls

Tuch und Plüsch, bestickt

Stück Mk. **1⁷⁵**

Enorme Ersparnis
für Neuanschaffungen und Ergänzungen

GARDINEN

Tüll-Gardinen creme u. weiss **30** Pfg. **45** Pfg. **70** Pfg.
für breite Fenster Meter

Scheiben-Gardinen **12** Pfg. **20** Pfg. **30** Pfg.
creme und weiss, für schmale Fenster Meter

Abgepasste Vorhänge **1-** **2-** **4-**
Englisch-Tüll, creme und weiss, per Fenster Mk.

Band-Gardinen **8-** **11-** **15-**
feiner Erbs-Tüll per Fenster Mk.

Tischdecken

Fantasiedecken **1⁵⁰** **2⁵⁰** **4-**
mit Kordel oder Franzen Mk.

Filztuchdecken **1⁵⁰** **3-** **4⁵⁰**
bestickt Mk.

Tuchdecken **6⁵⁰** **8⁵⁰** **10⁵⁰**
elegant bestickt Mk.

Plüschdecken **6-** **8⁵⁰** **12-**
bestickt und mit Borden Mk.

Teppiche u. Bettvorlagen

Vorzügl. Fabrikate! Moderne Muster! Billige Preise!

Gallerie- u. Portierenstangen, Halter, Rosetten, Sehnüre u. Zugquasten

Bettdecken

Spachtel- oder Bandarbeit
für 1 Bett 180x220

Stück Mk. **5⁷⁵**

Bettdecken

feine Bandarbeit
für 2 Betten 220x330

Mk. **8⁵⁰** **12⁵⁰** **16**

Bett-Dekorationen

Band- oder Spachtelarbeit

St. **10⁵⁰** u. **14⁵⁰**
M.

Künstler-Garnituren

mit Applikation und Stickerei
creme u. farbig, 2 Shawls u. 1 Behang.

Mk. **8⁵⁰** und **12⁵⁰**

Filztuch-Garnituren

bestickt, 2 Flügel und 1 Behang

Mk. **3⁷⁵** und **6⁵⁰**

Tuch-Garnituren

bestickt und mit Applikation
2 Flügel und 1 Behang

Mk. **9⁵⁰** und **12⁵⁰**

Läuferstoffe

in Tapestry, Velour, Jute,
Cocos und Linoleum

in allen Breiten
ausserordentlich billig.

LOUIS LANDAUER

Breitestrasse **Q 1, 1**

Verloren

am Samstag Abend zwischen 5 bis 6 1/2 Uhr, namentlich von Apollo, aber Marktplatz und Planken bis zum Hoftheater eine **Diamantnadel** (Diamant o. Blauvangel). Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 29176

Unterricht.

Über-Primar der Reformschule erteilt **Nachhilfe-Unterricht**. Gef. Offerten an: Hr. 64815 an die Exped. d. Bl.

Die beste Schule a. Platz um Französisch zu lernen ist die **Ecole française, P. 3, 4** jeden Mittwoch Kurse für die Herren Lehrer und Lehrerinnen. Jeden Mittwoch um 5 u. 9 Uhr abends **Cercle français.**

Frang. Unterricht. Constanzt, Corcoran, von Parisien und deutscher Methode. Hr. Schmidt-Boubert, Rindfleisch, S. Vöndelhof.

Handels-Kurse

Vine. Stock

Mannheim, P. 1, 3. Telefon 1792.


Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstrasse 26, Telefon No. 909.

Buchführung: einf. dopp., amerik., kaufm., Rechnen, Wechseln, Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenographie, Schreibmaschinen, deutsch u. lateinisch, Rundschreiben, Maschinenschreiben etc. (60 Maschinen). Gründlich, rasch u. billig.

„Mustergiltiges Institut“ auf's warnehmste empfohlen. Unentgeltlich Stellenvermittlung. Prospekt gratis u. franko. Herren- u. Damenkurse getrennt.

1-2 Quartaner (Realgym.)

können an einem guten Nachhilfeunterricht teilnehmen. Persönliche u. gewöhnliche Lehrweise, der Hausaufg. eingehend. Beste Ref. Gef. Off. u. B. B. 64568 an die Exped. d. Bl.



Arnold Obersky

PARIS, 35, Rue Lafayette.
MANNHEIM, D 1, 56
(Pfälzer Hof).

Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Letzte Neuheit

„Directoire“

Das Corset ist für die neue Winter-Mode unentbehrlich.

Corsets für starke Damen,

welche Leib und Hüften vollständig verschwinden und die Figur jugendlich schlank erscheinen lassen.

Spezialität:
Corsets nach Mass
unter voller Garantie für eleganten Sitz genau wie in meinem Pariser Atelier gearbeitet.

Klavier-, Zither- und Mandolin-Unterricht wird gründlich erteilt. 74119 **Friedrich Kallmeyer,** Musiklehrer, N. 2, 2.

Klavierlehrerin an der Hochschule für Kunst erteilt Privatunterricht. Honor. Wk. 2. Off. u. Nr. 28571 an die Expedition d. Bl.

Pianist Klavierunterricht gründliche Ausbildung: theoretische Referenzen. Musiktheorie, Violon u. Ensemble. Spiel. 2100. **Waldpariser, 231.**

Violon- u. Klavier-Unterricht wird gegen mäßiges Honorar erteilt. 28149 **Maher S. 1, 10, 2. St.**

Klavierlehrerin an der Hochschule für Kunst erteilt Privatunterricht. Honor. Wk. 2. Off. u. Nr. 28571 an die Exped. d. Bl.

Musik. Gesungen, lehrernd, auf theoretischer Grundlage aufbauend. Klavierunterricht erteilt Lehrer an der Hochschule für Kunst. Stunde 3 Mk. Näheres an Nr. 64850 an die Exped. d. Bl. erteilt.

Primar der Reformschule erteilt **Nachhilfe-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Offerten an: Hr. 29000 an die Exped. d. Bl.

In einem Jungen, welcher in die 2. Bürgerklasse vorberichtet wird, werden noch einige Teilnehmer gesucht. **Nach. Verlag, 29113**

Söhne angesehener Eltern! 19100 die zweite Tätigkeit in freier Natur höherer Lebensberuf in Landwirtschaft oder Gärtnerei ergötzt, sollen finden u. günstig. Bedingungen zeitgemäße Fachausbildung resp. Berechtigt, z. einjähr.-freiwill. Dienst u. d. best. empf. u. starkes besuch. land-u. gartenw. Fachlehrer.

Institut Köstritz Thüring. Näheres Auskunft durch Dir. Dr. Seitzmann.

Heirat. Gegen Eins. von 60 Bg. in Briefmarken erhält. Sie und. Prospekt. Discr. u. versch. Brief. „Fortuna“, Int. Institut, Postfach Nürnberg 3, Thüringen. 7803

Heirats-Gesuche. viele 100, überalbin, von Damen und Herren aller Kreise, denen noch passende Gelegenheit fehlt, enthält Zeitschrift „Korona“ Stuttgart. G. 1. Probe-Abonnement verschlossen nur gegen 1 Mk. in Briefmarken. 64435

Seitelen in mehreren Sprachen wird mittels Dame (franz. dikt. (Vorlesung)) Romanen u. poln. jedoch versch. Offerten mit 10058 an die Exped. d. Bl.

Vermischtes **Süsses Apfelmot** frisch von der Kelter. 65154 **Wich. Weis, H. 6, 3/4.**

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann meine Frau, Anna Klingenstein, Tochter des Jakob Klingenstein, einem zu leihen oder zu borgen, da ich von heute an für meine Frau nicht mehr haften.

Gründe: Ehescheidung. **Johann Klingenstein, Richter.** 29170

Neuzeit Katalog renommierter **Piano-Fabrik** und sehr günstige Preise wird gratis versandt. Anfrage unter Nr. 64876 an die Exped. d. Bl.

Gelehrter, Französisch aus seiner Zeit die vollständige Nachschreibung mit musikal. geb. Dame vierstimmig zu spielen es, zu Gesang zu begleiten jedoch ohne Vergütung. Off. Briefen bitte unter Nr. 28948 an die Exped. d. Bl.

Schreibmaschinen-Arbeiten sowie Übersetzungen in Englisch und Deutsch werden billig angefertigt. 76085 **H. 2, 24, 2 Treppen.**

Benagiffe in Wollenschrift. Stück 25 30 100. Heftig 1,50 2,25 3,00. 2 2,40 3,50 5,00. Einziges Papiere, Idealiste 37261. **G. Weiss, Sedanstr. 11a.**

Baumgärtner übernimmt als Nebensache. Annehmungen, Pflanzungen, Ausarbeitung von Bäumen, Obst. u. Nr. 28837 an die Exped.

Weiß u. Guntfischer wird angenommen. 64460 **J. Ruppel-Wwe., C. 4, 152 Z.**

Geldverkehr **I. & H. Hypotheken** Restkaufschillinge 8497 vermittelt jederzeit unter günstigsten Bedingungen

Egon Schwartz, Bankvertretung für Hypotheken **Friedrichsring T 6, 21** Telefon 1734. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Darlehen gegen Ablösung des Lebensversicherungs vom Selbstgebet (ohne vorherige Kasse). Offerten unter Nr. 64862 an die Exped. d. Bl.

Geldarlehen mit 3-5000 Mark. 2. Hypothek 20 000, ganz oder geteilt per sofort oder später von Selbstgebet auszuliefern. Off. u. Nr. 64199 an die Exped. d. Bl.

2. Hypothek 150 000 M. ganz oder geteilt per sofort oder später von Selbstgebet auszuliefern. Off. u. Nr. 64199 an die Exped. d. Bl.

13 000 M. 2. Hypothek auf prima Objekt der Altstadt gesucht. Off. u. Nr. 65268 an die Exped. d. Bl.

2. Hypothek 150 000 M. ganz oder geteilt per sofort oder später von Selbstgebet auszuliefern. Off. u. Nr. 64199 an die Exped. d. Bl.

2. Hypothek auf prima Objekt der Altstadt gesucht. Off. u. Nr. 65268 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht 1 od. 2 gebr. einbaum. Cass. Zuglampen. 63268 **Sachs, Lange Mitterstr. 14.**

Alte Gebisse

John bis 20 Pfg. **Platin, Gold, Silber, Treifen** zahlte zum höchsten Tagespreise. **K. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20.** **Telefon 4178.**

Zahlte hohe Preise für **Platin, Gold, Silber, Treifen** zahlte zum höchsten Tagespreise. **K. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20.** **Telefon 4178.**

Die höchsten Preise

zahlte für getragene 64709 **Herrn und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.** **T. Hermann E. 2, 12.**

Zahlte hohe Preise für **Platin, Gold, Silber, Treifen** zahlte zum höchsten Tagespreise. **K. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20.** **Telefon 4178.**

Platin, Gold, Silber, Treifen zahlte zum höchsten Tagespreise. **K. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20.** **Telefon 4178.**

Platin, Gold, Silber, Treifen zahlte zum höchsten Tagespreise. **K. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20.** **Telefon 4178.**

Platin, Gold, Silber, Treifen zahlte zum höchsten Tagespreise. **K. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20.** **Telefon 4178.**

Verkauf

Hausverkauf. Wohnhaus, 4 stöckig mit Laden, Kellern und Hof, steht in bester Lage zu verk. Off. u. Nr. 61752 an die Exped. d. Bl.

Haus in Rhein in schönster Lage für jedes Geschäft geeignet. Grundbesitz 32 000 Mk., wozu 30 000 Mk. zu 5%, 44 000 Mk. zu 35000 Mk. zu verkaufen. Off. u. Nr. 65167 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen eine Villa in Heidelberg. 11000. 32 000 Mk., wozu 30 000 Mk. zu 5%, 44 000 Mk. zu 35000 Mk. zu verkaufen. Off. u. Nr. 65167 an die Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf. Zu kaufen in Mannheim bei Wäldchen in guter Lage ein **Geschäftshaus** mit Kellern und Hof, steht in bester Lage zu verk. Off. u. Nr. 61752 an die Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf. Zu kaufen in Mannheim bei Wäldchen in guter Lage ein **Geschäftshaus** mit Kellern und Hof, steht in bester Lage zu verk. Off. u. Nr. 61752 an die Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf. Zu kaufen in Mannheim bei Wäldchen in guter Lage ein **Geschäftshaus** mit Kellern und Hof, steht in bester Lage zu verk. Off. u. Nr. 61752 an die Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf. Zu kaufen in Mannheim bei Wäldchen in guter Lage ein **Geschäftshaus** mit Kellern und Hof, steht in bester Lage zu verk. Off. u. Nr. 61752 an die Exped. d. Bl.

Und dennoch

Roman von Thudelbe Schuster.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

15) Annie wartete nicht den Schluss des Konzertes ab. Sie wartete fastig den Abendmantel über und eilte fort. Erst in den Anlagen maßigte sie ihren Lauf. Das hatte sie nicht erwartet.

Ihr vibrierte noch jeder Nerv. Sie hätte schreien mögen vor Schmerzen, vor Verlangen, vor Glück. Aber ihre Lippen blieben geschlossen. Nur die Hände schlang sie mit sinnloser Kraft ineinander. Ihr ganzes Wesen war wie aufgelöst.

Es war ein weicher Oktoberabend. Der Sternenhimmel warf einen matten Schimmer auf die Fremde des Herbstes. Jeder Baum hatte im Ueberflusse ein buntes Kleid übergeworfen. Die Farbe der Liebe war vorherrschend. Es war wie ein stummes Aufschreien.

Annie's Schritte raschelte über sonnendurchlichtete Blätter. Sie ging mit gesenktem Kopf die Parkwege weiter. Sie sah nicht rechts und links den buntesten Schmuck des Jahres. Sie empfand auf einmal die ersten Zeichen des alternden Lebens, das ohne Wunsch den Winter erwartet. Weiße Blätter, bunte Äste freisten ihre Köpfe. Sie trübte. Ein flüchtiger Gedanke hatte Siegmund Arnold getreift.

Der Name des Geliebten war noch wochenlang in aller Munde. Annie hielt sich die Ohren zu, wenn man von Golda sprach. Aber es ärgerte sie heimlich, daß Meta, eine junge Künstlerin wie sie, immer nur ein Aufseher für den Polen übrig hatte.

„Alles Rachel Riden als Rachel. Alles Klein schon die Name. In allen Blätterkanten liehe sein Bild mit dem melancholischen Augenausschlag. Und nicht genug damit. Wodas ich komme, in jeder guten Stunde steht seine Photographie.“ Die Kollegin hielt betroffen inne. — Sie zeigte noch dem Schreibtisch. „Du — auch — und in was für einen kostbaren Rahmen Du den Menschen gesteckt hast — Du bist doch nicht etwa auch —?“

„Lach mich doch.“ Annie wartete den Kopf tropig zurück. „Wenn mir der Künstler nun einmal gefällt.“

„Meinetwegen! Chacun à son goût.“ Die junge Künstlerin winkte mit der Hand ab.

Nur um eins bitte ich Dich, heirate niemals so'n Menschen! Doch zu wem sage ich das, Du bist ja gerade aus so einer Künstlerfamilie wie ich. Und wach, daß die Frau nur ein Schatten des man dieser geliebten Helden sein darf.“

Meta war die einzige Kollegin, mit der Annie in näherem Verkehr stand. Sie war durch ihre überaus jüdische Figur wie zur jugendlichen Reiden prädestiniert. Aber gerade das war Meta's Verdruss.

Ihr ganzes Wünschen und Trachten zielte nach der Rolle einer Heroine, einer Königin. Auf der Bühne würde dieser Überpreis nie in Erfüllung gehen, das wußte sie. Darum suchte sie im realen Leben das Ziel zu erreichen.

Und als Meta ernsthaft fortfuhr zu sprechen, rang aus ihrer Stimme ein eiserner Wille. „Der Mann, den ich einmal heirate, muß Graf sein — meinetwegen auch Prinz.“

„Warum denn kein Baron?“ spottete Annie.

„Baron? Das ist ein Titel auf's trockne Brot.“

„Und ein Bankier?“ fragte Annie mit heimlicher Spannung weiter.

Meta verzog das Gesicht. „Kein Titel — nichts imponierendes.“

Da lachte Annie bitter auf. „Meinchen, Du kennst die Macht des Geldes noch lange nicht...“

10. Kapitel.

Man hatte zur Grundsteinlegung des neuen Theaters als Festvorstellung die verjüngte Mode gewählt und rief Annie Bauer aus Meiningen für die Rolle des Mantendeckens.

Professor Bauer sah nun an allen Strohmücken seinen Namen in fetten Buchstaben prangen. Er konnte zufrieden sein. Und dennoch — er war es nicht. Er wartete mit brennender Ungeduld auf die Verlobung seiner Tochter mit Bankier Arnold. Aber Annie wollte ihr Wort erst zu Ostern einlösen, wie sie es ihm früher schon gelobt hatte.

Der Vater war flug genug, nicht zu drängen, als Annie zu Hause war. Der Name Arnold schien garnicht zu existieren. Niemand sprach in Annes Gegenwart von dem Bankier. Die Diamanten, die er seit dem Tage ihrer Ankunft täglich schickte, fielen Tante Jettchen stillschweigend, ohne Annie erst zu fragen, in die Ecke des Empfangszimmers. Dorthin kam selten jemand von der Familie.

Annie ließ sich als „berühmte“ Künstlerin von ihren Geschwistern anerkennen. Mit lächelnder Miene nahm sie die Guldbüchungen ihres Vaters entgegen. Will Ende war schon selig, wenn er ihr die Tür öffnen durfte, oder mal einen Bissel ihres Kleides sah. Sie war der Mittelpunkt der Familie, des Freundeskreises. Wenn sie lachte, wagte niemand laut zu sprechen und studierte sie an ihrer Rolle, lachten sie draußen an der Tür. Aber Annes Stimmung war ungleichmäßig. Vor einer Viertelstunde war sie noch mit den Geschwistern im Garten herum-

getollt, und nun schlich sie heimlich hinan in Tante Jettchen's Turmstübchen. Doch diese wunschlose Stelle, die über den alten Mahagoniemöbeln und den gefärbten Decken lag, bestimnte sie wieder.

Ihr Vater kam und brachte für das Festkonzert zwei Billette. Der Solist ist plötzlich erkrankt, nun hat man dem Golda nach Berlin telegraphiert. Mal sehen, ob er kommt. Du gehst doch mit?“

Annie winkte fastig ab. „Es ist mir zu viel. Ich habe ja am Abend Mantendecken.“

Bauer wurde ärgerlich. Doch bezwang er sich. „Sie wird ein Zusammenreffen mit Arnold vermeiden wollen“, dachte er. „Ja dumm!“

Er hätte so gern aller Welt zeigen wollen, wie innig das Verhältnis zwischen Vater und Tochter sei. Und dem Bankier wie von ungefähr einen Stich verfehen: meine Annie ist eigentlich viel zu gut für Dich, aber ich habe sie Dir verprochen und ich bin ein Ehrenmann! Zeige Dich also mir gegenüber erkenntlich. — Schade!

In ein Lichtmeer von hundert von Glühbirnen war das Theater am Abend getaucht. Der Dichterglanz weitete sich mit dem Funkeln der Brillanten und spiegelte sich in den zahlreichen Uniformen. In der großen Seitenloge hatte der Großherzog Albert mit seiner Gemahlin Platz genommen. Zu Seiten des Elternpaares sah Prinzessin Irma und ihr Vetter Prinz Friedrich. In den hinteren Reihen war das Gefolge und einige auf Befehl geladene Zivilpersonen zwanglos verteilt. Der Wiger Jwan Golda war ebenfalls geladen. Er sah neben Professor Jettchen.

Mit größtem Interesse folgten alle der Vorstellung auf der Bühne. Besonders der junge Pole, dem die verjüngte Mode fremd war, konnte seine Blicke nicht wenden. Aber er verlor nur des Mantendeckens Spiel. Sobald es auf der Bühne erschien, beugte er sich vor. Seine Augen begannen zu glänzen. Dieses Mädchen mit dem lockigen roten Haar hatte es ihm angetan. Er wollte seine Hände, wenn sich der Glücksgöttin zu dem Mantendecken wandte. Sein Wunsch, ihr nahe zu sein, wurde zu einem unbezähmbaren Willen, sie ganz und gar zu besitzen. Sein Temperament flammte mit allen Sinnen nach dem Weibe hin. Ein grenzenloser Grimm überkam ihn bei dem Auftreten des Mantendeckens. Er litt entsetzlich unter der Vorstellung, daß Annie Bauer vielleicht schon einem andern gehörte...

(Fortsetzung folgt.)

Pariser Modelle

81519

und alle Neuheiten der Saison
sind eingetroffen und ausgestellt.

Marie Pfeiffer,

Modesalon P 2, 14

gegenüber der Hauptpost.

Die Winter-Fabrikation unserer sämtlichen Spezialitäten der Gänseleber, Pasteten, Wurst- und Fleischwaren-Industrie

hat begonnen. — In empfehlende Erinnerung bringen:

81767

Kalte und warme Platten als Zwischengang
Kalte Büfets, Büfets volants zu five o'clock teas
Kalte und warme Pasteten von Gänseleber, Geflügel und Wild, Familienpasteten.
Fertige warme und kalte Braten, Geflügel etc.
Mayonnaisen aller Art. — Italienische und russische Salate.
Frische und gedünstete Gänselebern jeder Größe. Kleine Portionen-Gänselebern.
Täglich von 5 Uhr abends ab: **Warmen Prager Schinken.**

K1,8/9 Albert Imhoff, Hoflieferant **0 4, 7**
Breite Strasse Erste Mannheimer Wurstfabrik Strohmart
Telephon 756. G. m. b. H. Telephon 1559.

Ankauf.

1000 getr. Anzüge aller Art
Sacco, Rock- und Smok-Anzüge,
Paletots, Hosen, Militair- und
Seamansuniformen, Schuhe,
Damasckfelder etc.

benötige dringend für meine Geschäfte und Versand,
dafür bezahle reelle, hohe, von keiner noch so prahlen-
den Konkurrenz erreichte Preise. 77748

Ich kaufe auch Möbel, Bettfedern
Antiquen, Gold, Silber, Tressen, Partiewaren etc.
Gef. Offerten erbeten per Post oder Telephon an
Selig, E 4, 6, nur Eckladen.
Rufnummer 4178. Komme pünktlich,
auch nach ausserhalb.

Kaufe getr. Kleider

Sack, Rock, Hood-Anzüge, Hosen, Mädel, Bettfedern,
Woll, Silber, Tressen; benötige sämtliches für mein hiesiges
Geschäft, bessere Preise zum Verkauf nach Ausland.

Zahle den höchsten Preis

für sämtliche Angebote. Gef. Schätzung erbetet

Brym, Jungbushstr. 6 4, 13 Laden.

Komme auch außerhalb, kaufe auch Partiewaren. 81301

Verkauf

Mießgerei.

In vorrätiger Lage der Mischerei in Neubau mit einwirk-
tender Mischerei zu verkaufen, event. zu vermieten.
Mietkauten wollen Offerten unter Nr. 81679 an die Exped.
bietet Blattes abgeben.

Grüe Schmiegler Apfelweinsteerei
mit Reischneubetrieb und hydraul. Pressanlage von Jakob
Drimann in Schwetzingen offeriert

prima Apfelwein

pro Liter zu 20 Pfennig
in Gebinden von 30 Liter an. Höher festgesetzt. Bitte um
Wiederverkauf erhalten Preisermäßigung. Die Auslieferung
erfolgt möglichst durch eigene Kutsche franco nach Haus.

Nur bis zum 30. Oktober
Saison-Ausverkauf in Tapeten
zu noch nie dagewesenen Preisen wegen Räumung
und Aufgabe des Lagers.

Prima Parzell- und Linoleum-Wirte pro Bd. 65 Fig.
M. Schüreck
Q 1, 12. Telephon 2024. 81673

Eingeführtes Geschäft.

Complete Verstellanricht-
ung für Schloffer, Mechaniker
u. mit guter Rundschicht bill.
zu verkaufen, evtl. mit Werk-
stätte und Laden nach Bedarf.
an der Sandstraße eines indus-
triellen Ortes, der Um-
gebung Mannheims billig zu
vermieten. Off. u. Nr. 81242
an die Expedition d. Bl.

Heidelberg.

**Zu verkaufen unter
günstig. Bedingung.**
im aufstrebenden Villenortteil
Neuenheim hübsch gelegenes
Wohnhaus, 3 Stockwerke und
Mansardendach mit je 3 Zimmern
und Küche, 1. und 11. Stock
Badezimmer und klein. Garten.
Zum Vermieten u. Alleinbewohn.
geeignet. Näheres bei (61943)
Rechtsanwalt Dr. H. Müller
in Heidelberg, Plöckstr. 24.

Zu verkaufen

eine echte Guarneri-Flöte
(Joseph Guarnerius filius Andreae
seit Cremona sub titulo S. Tha-
reasia 1755). Preis 2500 Mk.
Angebot befindet der Verlag
dieses Blattes unter Nr. 81277.

8 Kam. Häuser nach 3 Kam.
Kampe billig zu ver. 29142
29142 L. 4, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Bestimmterofen von, lackiert,
mit 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

**1000 Motor, 2 P. S., Gleich-
strom, m. Schaltkasten, 1000 W.,
1000 W. 6. Offener, 1000 W.,
billig abzugeben. 65142**

Gelehrte Rangstraße 19.
Zu verkaufen 1 fast neues

Serrrenrad.
Rheinbammstr. 20, u. 65072

Bülow-Pianos
der Bahr, Hügel u. Piano-
fabrik 60931

Arnold-Schaffenburg.
Lauende Referenzen an allen
Kassen, Direct. Hermann an Bismarck
zu ganz bedeutend herabge-
setzten Einführungspreisen.
Musterlager und Verkaufsstelle

Mannheim:
F. Siering,
C 8, 8. Rein Laden.
Tel. 3290. Katalog sofort rei.

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Julius Egenhäuser
Rödelstraße 7, 16.
Vergünstigte Garantie.
Kranke Viernum.

Bade-Einrichtungen.
neue u. gebrauchte mit
Garantie lackiert. Aus-
führung zu billigen
Preisen. 64830

E 7, 150part.

Komplete Einrichtung
wie neu erhalten, sehr preis-
wert abzugeben. An räumig
Preis: Wilhelmstr. 21, IV. St.
von 2 u. 4 Uhr nachm. 20120

Fahnenstangen

mit Messing oder Holzknopf
verkauft billig 63517
Friedr. Vock, Schneiderstr.
3, 2, 4.

Sehr gut erhaltenes Pianino
billig zu verkaufen. Nach-
näheres U 4, 16, 2. Stad.

Ein fast neuer Photograph-
Apparat 2 X 12 neg. Negativ-
u. Ver. U. S. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Geht Dampfboiler Dred, Schwa-
felfabrikanten, zu verkaufen. 65145
Gentelstraße 4, 2. Stad.

Divans (neue)
als Spezialität von 25 Mk. an
in allen Größen. 65593
M. Hoff, Scheringerstr. 27.

Wegen Verlegung u. Redu-
zierung des Lagers gebe eine
Anzahl neuer u. gebr.

Kassenschränke
zu wesentlich billigeren
Preisen ab. 65070

Corell, P 6, 20.

Buchzimmer-Garnitur.
Sofa, 4 Stuhl u. Vorhang.
sehr preiswert zu verkaufen. 65070
Preis: Wilhelmstr. 6, 2. Stad.

Ein neues hochpreisiges Pianino
billig zu verkaufen. 25002
Kaiserring 60, 2. Stad.

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142

Billige Möbel
einzelne, sowie kompl. hängende
Bücherei-Verrichtungen wie:
Pol. Schreibrücken u. 105.
Kast. Schreibrücken u. 105.
Pol. Stuhl mit Schrank 20.
Bücherst. Bücherei u. 11.
Tisch, Stühle u. 2,50
Polsterwaren, Decken u.
Kissen u. 2,50 gegen Bar und
auf Kredit 20% bei bequemen
Zahlungsbedingungen. 65142



Peter Deuss

Empfehle in feinsten lebendfrischer Ware und zwar
nur das Beste, nicht das billigste.

Silberlachs, sehr schön und schmackhaft. Pfd. 25 Pfg.
kleine Schellfische Pfd. 13 Pfg., 4 Pfd. 50 Pfg.
mittel Pfd. 17 Pfg., 3 Pfd. 50 Pfg.
grosse Pfd. 25 bis 30 Pfg.
Holländer Angelschellfische Pfd. 35 Pfg.
Tafelhecht Pfd. 35 Pfg.
Rotzungen schöne fleischige Fische Pfd. 40 Pfg.
Heilbutt, Makrelen, Merlan
Seemuscheln 100 Stück 40 Pfg.

Täglich frische Räucherwaren
Neue holl. Vollheringe nur dickrückige, fleischige Fische
Stück 5 u. 6 Pfg., Dtl. 38 u. 70 Pfg.

Neue Fischmarinaden.
Bismarckheringe u. Rollmops 4 Lit.-Dose M. 1.85, bei 7 Dosen M. 1.75
bei grösseren Posten billiger.
Sardinen 8 Pfd.-Fass Mk. 1.50, — Bratheringe, Rollmops,
Bismarckheringe, Sardinen u. s. w. in kleinen Dosen.

Stellen finden

**Leistungsfähige eingeführte Textilwaren-Fabrik sucht
tüchtigen Vertreter**

für Mannheim, Ludwigshafen und eventuell Umgegend.
Offerten unter P. Nr. 65269 an die Expedition d. Bl.

War Stellung
sucht

verlange per Karte
die „Allgemeine
Vakanzliste“
Berlin 100 Bülowstr.

81688

3-20 Mk. tägl. können Ver-
dienste durch Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Ein Bureau und Lagerarbeiten
sowie Schreibrücken-
 jungen Mann
im Alter von 15-18 Jahren u.
1. Oktober gesucht. An-
gebot 20 Mk. — pro Monat.
Offerten mit Zeugnisbelegten
unter Nr. 65269 an die Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Tüchtige, selbständ. Monteur
i. Hausinstallationen sol. gesucht.
Schweizerische Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Sanitätslocher gesucht. 1925
P 4, 13.

Jedermann verdient Geld!
wunderbare 45-Pf.-Methode!
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Tüchtige Schreibrücken-Kauf
Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Braves Mädchen
guten hohen Lohn gesucht.
Näheres P 4, 18, III. L. 100

Tücht. Mädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen
für Mannheimer u. Schreibrücken-
Kauf, Längst, Bett, u. Kuch-
verdienst in Freiburg i. Br.

Lehrmädchen<

Frey's

Orig. Amerik. Schuhe
mit Schnelldampfer
s/s „Kronprinz Wilhelm“
sind angekommen.

Mk. 16.— für Damen
Mk. 18.— Herren

Schuh-Haus Frey.
Kaufhaus
E 3, 9/10



Verlangen Sie Katalog.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten
empfehlen die
Dr. B. Baasche Buchdruckerei & m. b. B.

Nicht im Ring!

Tapeten-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend reduzierten Preisen,
eine Riesenauswahl moderner, exakter Tapeten
zu 1/4—1/2 des realen Wertes.

A. Wihler, Mannheim
0 3, 4a, II. Stock, Planken.
Telephon 678.

Nicht im Ring!

Der Massen-Verkauf

von

Emailgeschirr

am Meßplatz, Mittelstr. 6

wird bis auf
weiteres
verlängert.

Emailwaren!

Friedrichs-Park.

Heute Mittwoch, 4—6 Uhr:
(bei günstiger Witterung)

Nachmittags-Konzert

der Grenadier-Kapelle.

Eintrittspreis 20 Pfg. Abonnenten frei!

Nächstes Konzert: Sonntag, nachm. 5—6 Uhr.

Konkursversteigerung.

Im Auftrag der Herrn Rechtsanwaltes Oskar
Wagner als Konkursverwalter versteigere ich im Laden-
lokal E 1, 12.

Donnerstag, den 1. Oktober 1908,
vormittags 10 Uhr

und nachmittags sowie sonntags nach Mittag den Waren-
bestand der Konkursmasse des Geschäftes:
Kleider, Schuhe, Konfektion, Glä-
ser, etc. Eine große Anzahl neuer Kleider, zu
Geschenken auch für Weihnachten geeignet.

Die Warenversteigerung und Konfektion ist beim
Konkursverwalter zu befehligen Verkauf.

„Weinrestaurant Schlupp“

S 3, 7a

Morgen Donnerstag
Schlachtfest
wird feierlich einladet.

W. Schlupp.

In Oel- u. Porzellanmalen

Brandmalerei: Tiefbrand etc.
erteilt Unterricht

und ladet zur Beteiligung an neu beginnenden Kursen
ergebenst ein

Frau Berta Lutz, E 12, 14, 2. Stock.

Heinr. Lanzstr. Nr. 15

Dachstuhl, aufgeschaltete 5-Zim.-Wohnungen
(Küche, W. k. u. b., Bad u. Wärmewasserlsgg. etc.) mit allem
Gebühr ab Mitte Oktober zu verm.

Bäro Rude. — Telephon 1331.

Nur ein Preis

Original
Goodyearwelt

Jedes Paar Damen- oder
Herrenstiefel

9.50
Mk.

Spezialität Amerik.
Formen-Hervorrag.
Erzeugnis, bester
Kautschuk für hauch-
glatte Sohlen in allen Leder-
sorten.

Schuh-Fabrik „Tural“
Alfred Fraenkel,
Mannheim, P 2, 14.

Glottgehende, modern eingerichtete Kolonialwaren-Handlung

wegen Todesfall zu verkaufen. Billige Anschlüsse sind
vorhanden. Anleitung wird auf Wunsch erteilt; ca.
DM 2000 sind zur Übernahme erforderlich. Offerten unter
Nr. 29278 an die Expedition des Blattes.

Todes-Anzeige.

Wati dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittags
2 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter
und Urgroßmutter, Frau

Wilhelmine Ragenberger

geborene Nimolin

im Alter von 79 Jahren nach langem mit großer Geduld
ertragenen Leiden, wohl vorbereitet mit dem H. Erbden-
menten zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Hermann Ragenberger.

Mannheim, Sonntag, 4. Okt. 1908.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 4 Uhr von
der Leichenhalle in Häfelfeld aus statt.
(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Ankauf.

Eine Ladeuthete
sehr, aber noch gut erhalten, für
Bücher und Kasse geeignet, sofort
zu kaufen gesucht. Off.
unter Nr. 29278 an die Expedition des Bl.

Zu verkaufen

Elegant ausgestattetes
Zweifamilienhaus
mit Garten im Ostviertel,
Dampfbheizung u. sonstig.
Bequemlichkeiten u. Früh-
jahr zu verkaufen durch
H. Tannenbaum
Eigenschaftsagent
P 5, 12. Tel. 1770.

Haus

In der Oberstadt habe
ich ein für Handwerker
passendes sehr rentables
Haus
zum Preise von 12.2000
unter leichten Beding-
ungen zu verkaufen.
H. Tannenbaum
Eigenschaftsagent
P 5, 12. Tel. 1770.

Günstige Gelegenheit für Gewerbetreibende!

In guter Lage der Ober-
stadt habe ich ein vor einig-
Jahren neuverkauft
Haus
mit 2 Zimmern, Keller, Werk-
stätte u. großem Hof, be-
sonders für Schreiner,
Rechner od. Bäcker, ge-
eignet, sehr rentabel, unter
günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Nähere
Ankünfte erteilt
H. Tannenbaum
Eigenschaftsagent
P 5, 12. Tel. 1770.

Elegantes Wohnhaus

in der Nähe der Festhalle
m. 5-Zimmerwohnungen,
sehr schön ausgestaltet, u.
günstigen Bedingungen
zu verkaufen durch
H. Tannenbaum
Eigenschaftsagent
P 5, 12. Tel. 1770.

Gothard

Vernachlässigt, bill. abzugeb.
2994 Fruchtlandhofstr. 6.
Dobbermann Fincher (Küche
18 Zm.
alt, von prima, Ofen, in perf.
Zustand, 20
Wasser, 8 Monate alt, mit
Stammhaus billig zu
verkaufen. (29288) N 3, 2.

Haasenstein & Voeler AG

Anzeigen-Anstalt für alle
Anzeigen in Mannheimer
Blättern

Lebensversicherung

4700
für Kaufmann, der sich
mit 10000 Mk. an Lebens-
versicherung beteiligen will.
L. 125 an Haasenstein &
Voeler, 4-6, Mannheim.

Geldverkehr

30 Mk. zu 1. g. für Aus-
arbeit, eines neu
zu patentierten Streifens. Off.
unter Nr. 29287 an die Exp.

Stellen finden

Sofort gesucht!
4 Kanalarbeiter für Röhren- u. Wasser-
arbeiten, 2000 Mk.
4 Kanalarbeiter, 2000 Mk.
4 Kanalarbeiter, 2000 Mk.
4 Kanalarbeiter, 2000 Mk.

Verkauf

Sofort tüchtige
Verkauf

Klavier

wegen Platzmangel billig zu ver-
kaufen. Näh. Briefe 13, postl.

Zu verkaufen

1. Garros, 10-jähriger braun-
er Wallach, in jedem Dienst
gegangen, tadelloser geritten,
tadellos weise, ausgezeich-
netes Jagdgeschick, sehr gut
unter Fährten gehend, fromm,
völlig frohen u. antwortend,
für militärische und leichte
Arbeit.

Haus

In der Oberstadt habe
ich ein für Handwerker
passendes sehr rentables
Haus
zum Preise von 12.2000
unter leichten Beding-
ungen zu verkaufen.
H. Tannenbaum
Eigenschaftsagent
P 5, 12. Tel. 1770.

Günstige Gelegenheit für Gewerbetreibende!

In guter Lage der Ober-
stadt habe ich ein vor einig-
Jahren neuverkauft
Haus
mit 2 Zimmern, Keller, Werk-
stätte u. großem Hof, be-
sonders für Schreiner,
Rechner od. Bäcker, ge-
eignet, sehr rentabel, unter
günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Nähere
Ankünfte erteilt
H. Tannenbaum
Eigenschaftsagent
P 5, 12. Tel. 1770.

Elegantes Wohnhaus

in der Nähe der Festhalle
m. 5-Zimmerwohnungen,
sehr schön ausgestaltet, u.
günstigen Bedingungen
zu verkaufen durch
H. Tannenbaum
Eigenschaftsagent
P 5, 12. Tel. 1770.

Gothard

Vernachlässigt, bill. abzugeb.
2994 Fruchtlandhofstr. 6.
Dobbermann Fincher (Küche
18 Zm.
alt, von prima, Ofen, in perf.
Zustand, 20
Wasser, 8 Monate alt, mit
Stammhaus billig zu
verkaufen. (29288) N 3, 2.

Haasenstein & Voeler AG

Anzeigen-Anstalt für alle
Anzeigen in Mannheimer
Blättern

Lebensversicherung

4700
für Kaufmann, der sich
mit 10000 Mk. an Lebens-
versicherung beteiligen will.
L. 125 an Haasenstein &
Voeler, 4-6, Mannheim.

Geldverkehr

30 Mk. zu 1. g. für Aus-
arbeit, eines neu
zu patentierten Streifens. Off.
unter Nr. 29287 an die Exp.

Stellen finden

Sofort gesucht!
4 Kanalarbeiter für Röhren- u. Wasser-
arbeiten, 2000 Mk.
4 Kanalarbeiter, 2000 Mk.
4 Kanalarbeiter, 2000 Mk.
4 Kanalarbeiter, 2000 Mk.

Verkauf

Sofort tüchtige
Verkauf

Gute Köchin

gut eingearbeitet, ältere
Köchin, sucht in einem
Haus, wo sie
Comptoir-Arbeit, P 4, 6.

tätiges Mädchen

welches selbständig kochen
kann, sucht in einem
Haus, wo sie
Comptoir-Arbeit, P 4, 6.

Lehrmädchen

Lehrmädchen für den
Hausgebrauch, sucht in
einem Haus, wo sie
Comptoir-Arbeit, P 4, 6.

Stellen suchen

Tüchtiger Buchhalter
sucht sofort in einem
Haus, wo sie
Comptoir-Arbeit, P 4, 6.

Mietgesuche

3 Zimmer und Küche für
einen Mann, sucht in
einem Haus, wo sie
Comptoir-Arbeit, P 4, 6.

Zu vermieten

E 7, 9: 2. Stock, 2 Zimmer,
Küche, Bad, zu vermieten
in einem Haus, wo sie
Comptoir-Arbeit, P 4, 6.

Haasenstein & Voeler AG

Anzeigen-Anstalt für alle
Anzeigen in Mannheimer
Blättern

Lebensversicherung

4700
für Kaufmann, der sich
mit 10000 Mk. an Lebens-
versicherung beteiligen will.
L. 125 an Haasenstein &
Voeler, 4-6, Mannheim.

Geldverkehr

30 Mk. zu 1. g. für Aus-
arbeit, eines neu
zu patentierten Streifens. Off.
unter Nr. 29287 an die Exp.

Stellen finden

Sofort gesucht!
4 Kanalarbeiter für Röhren- u. Wasser-
arbeiten, 2000 Mk.
4 Kanalarbeiter, 2000 Mk.
4 Kanalarbeiter, 2000 Mk.
4 Kanalarbeiter, 2000 Mk.

Verkauf

Sofort tüchtige
Verkauf

Für den Wohnungswechsel u. Neu-Einrichtungen!

Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag



Leinenartige Dekoration
ähnlich wie Abbildung, mit
Applikation und Stickerei **650** Mk.

Grosse Posten Breite Gardinen

für Vorhänge pro Meter

Serie I **30** Mk. Serie II **40** Mk. Serie III **70** Mk.



Flurgarderobe **1650** Mk.
ähnlich wie Abbildung



Auf sämtliche
Eisenbettstellen **10** Prozent
Rabatt!



Bedeutend unter Preis:

Eine Kollektion

echte

Perserteppiche

Serie I **14⁵⁰** Mk. Serie II **24⁵⁰** Mk.

Ein grosser Posten
schwere

Moquette-

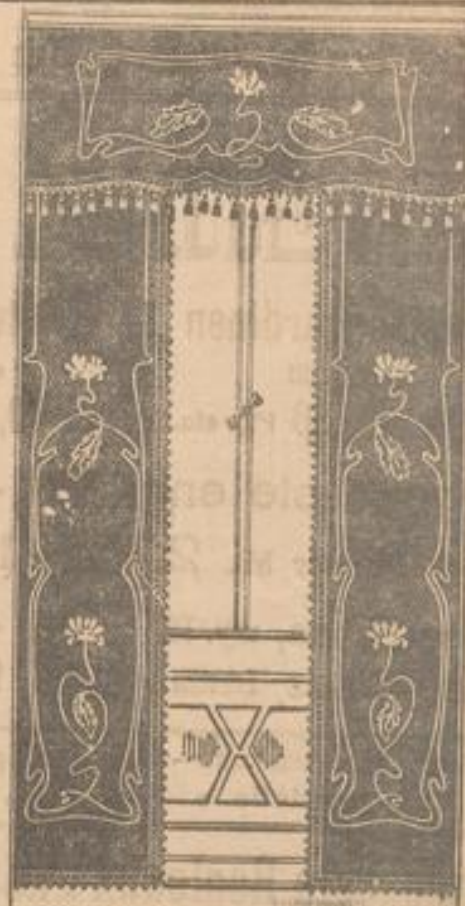
Diwandecken

Serie I **17⁰⁰** Mk. Serie II **22⁵⁰** Mk.

Dazu passende

Tischdecken

in 150/150 u. 150/180 cm vorrätig.



Moderne Dekoration
ähnlich wie Abbildung, in
verschieden. Farben vorrätig **450** Mk.

Besonders preiswert ist unser Spezial-Tapestry-Teppich

Größe: ca. 135/200 ca. 175/235 ca. 200/300

11⁰⁰ Mk. **18⁰⁰** Mk. **27⁰⁰** Mk.



Trumeaux mit Facetto-
Spiegel **2750** Mk.



Auf sämtliche
Holzbettstellen **10** Prozent
Rabatt!

Besonders billig!

Schlafzimmer Mannheim

mit reicher Schnitzerei, echt
Eiche, innen Eiche furniert

- 2 Bettstellen
- 2 Nachttische mit Marmor und Aufsätzen
- 1 dreitüriger Spiegelschrank
- 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Toilette

425⁰⁰ Mk.

Küche „Dollarprinzessin“

moderne solide Ausführung

- 1 Küchenschrank mit Verglasung
- 1 Anrichte mit Aufsatz
- 1 Tisch, 2 Stühle

115⁰⁰ Mk.

Ein Posten

Diwans

in moderner
Ausführung
mit Taschen
oder
Moquettebezug

Serie I **42⁰⁰** Mk. Serie II **60⁰⁰** Mk.

Alleinvertrieb
für Mannheim

Gratisausgabe
von

„Blanks Modenblatt“

Blanks Schnittmuster
zu Originalpreisen

S. Wronker & Co. Mannheim.